

	<p>Objet: Höhlenbär (<i>Ursus spelaeus</i>), Charaktertier der Riß- und Würm-Eiszeit</p> <p>Musée: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Collection: Bibliothek und Archiv</p> <p>Numéro d'inventaire: o. Inv.</p>
--	--

Description

Der Wiener akademische Maler Franz Roubal wurde auf Vermittlung von Othenio Abel (eventuell auch Otto Antonius?) als Auftragsmaler in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts für das Naturhistorische Museum Mainz unter seinem damaligen Direktor Otto Schmidtgen tätig. Anfang Mai 1928 erhielt das Naturhistorische Museum Mainz drei von Roubal angefertigte Ölgemälde.

Bei dem hier gezeigten Bild handelt es sich um die Darstellung von zwei Höhlenbären (*Ursus spelaeus*). Die Tiere fallen durch ihre sehr kurzen Schnauzen auf, was sicher auf den Einfluss der beiden Paläontologen Otto Antonius und Othenio Abel zurückzuführen ist. In seinen Arbeiten über die Höhlenbärenschädel aus der Drachenhöhle bei Mixnitz hat Antonius diese Bärenart mit ihrem variablen Schädelbau mit den Haushunden verglichen und dabei neben Schäferhund- und Doggen-Typ auch einen Mops-Typ mit kurzer Schnauze und hoher Stirn beschrieben. Roubal hat offensichtlich genau diesen Typ als Vorlage gewählt.

Données de base

Matériau/Technique: Öl auf Zeichenkarton
Dimensions: 50 cm x 45 cm

Événements

Peint quand 1926
qui Franz Roubal (1889-1967)

	où	Vienne (Autriche)
[Référence temporelle]	quand	Pleistozän (2,58 Mio-10000 v. Chr.)
	qui	
	où	
[Référence personne-organisme]	quand	
	qui	Otto Schmidtgen (1879-1938)
	où	
[Référence personne-organisme]	quand	
	qui	Othenio Abel (1875-1946)
	où	
[Référence personne-organisme]	quand	
	qui	Otto Antonius (1885-1945)
	où	

Mots-clés

- Carnivores
- Eiszeit
- Ours
- Ursidae
- carnivores
- mammifères

Documentation

- Engel, T. & J. Jungbluth (2005): Die Originale des österreichischen Akademischen Tier- und Eiszeitmalers Franz Roubal (* 25.07.1889, + 09.02.1967) im Naturhistorischen Museum Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 43: 5-27. Mainz